

Gegen Laserattacken

Zürcher Polizei rüstet sich mit Schutzbrillen aus

Die Zürcher Polizeikorps kaufen bei einem Berner Unternehmen Schutzbrillen gegen Laserattacken. Zum Einsatz kommen sollen sie vor allem bei riskanten Einsätzen.

2.10.2015, 21:12 Uhr | [1 Kommentar](#)

fbi. Laserattacken auf Polizisten und Rettungskräfte haben in den letzten Jahren zugenommen. Im Juli dieses Jahres etwa nahm die Stadtpolizei Zürich eine 16-jährige Schweizerin fest. Sie hatte die beiden Polizisten, die in einem zivilen Fahrzeug unterwegs waren, [durch die Frontscheibe angestrahlt](#). Im Internet sind leistungsstarke Geräte einfach erhältlich, die für die Getroffenen [schwere gesundheitliche Folgen haben können](#). Ein kurzer Knopfdruck genügt, um die Netzhaut zu schädigen. Die Polizeikorps haben deshalb reagiert und rüsten sich mit Schutzbrillen aus.

15 Korps an Kauf beteiligt

Das Ausschreibungsverfahren, das von der Kantonspolizei Zürich geleitet wird, ist Ende September abgeschlossen worden. Bis Ende dieses Jahres liefert das auf Lasertechnologie spezialisierte Berner Unternehmen ID-Systems AG insgesamt 3000 Schutzbrillen für die Einsatzkräfte in fünfzehn Kantonen. «Das gewählte Modell bietet zuverlässigen Schutz gegen alle gängigen Laserpointer, was bei den bisher auf dem Markt verfügbaren Produkten nicht der Fall war», begründet Beat Jost, Sprecher der Kantonspolizei Zürich, den Entscheid.

Bis Mitte Oktober läuft noch eine Einsprachefrist gegen den Vergabeentscheid, der einen Umfang von mehreren hunderttausend Franken hat. [Insgesamt beteiligen sich fünfzehn Korps am Kauf der Laserschutzbrillen](#), neben der Kantonspolizei Zürich auch die Stadtpolizeien von Winterthur und Zürich. Sobald die Einsprachefrist verstrichen ist, kann jedes Korps einzeln einen Kaufvertrag mit dem Hersteller abschliessen.

Tests und Tragversuche

Der Beschluss, die Schutzbrillen anzuschaffen, fiel nach einem Vorfall

während der Street Parade im Sommer 2013, bei dem drei Polizisten wegen Laserstrahlen verarztet werden mussten. Der Kaufentscheid verzögerte sich jedoch, weil zunächst keine der getesteten Modelle den Anforderungen genügte. Die Spezialanfertigung, die nun beschafft werden soll, wurde eigens Tests und Tragversuchen im Dienst unterzogen.

Zum Einsatz kommen die Laserschutzbrillen im Kanton Zürich bei riskanten Einsätzen, also vornehmlich für den unfriedlichen Ordnungsdienst, beispielsweise bei Demonstrationen oder Hochrisikospiele in der Fussballmeisterschaft. Anders als im Kanton Basel-Stadt wird jedoch nicht jeder Polizist mit einer persönlichen Brille ausgerüstet. Die Basler hatten im Dezember 2013 als schweizweit erstes Korps 1000 Laserschutzbrillen gekauft.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.